

Gas-Innenleitungen

1. **Eine Gasleitung wird durch ein Gebäude geführt. Die Leitung durchläuft Wände und Geschossdecken. Welche Anweisung ist *nicht* richtig?**
 - 1. Bei allen Wanddurchführungen und bei allen Deckendurchführungen von Gasleitungen müssen grundsätzlich Schutzrohre eingesetzt werden
 - 2. Bei der Wanddurchführung außerhalb von Wohnungen muss die Gasleitung im Wandbereich wie eine erdverlegte Außenleitung vor Korrosion geschützt sein oder in einem Schutzrohr geführt werden
 - 3. Bei Durchführung durch tragende Wände sollten korrosionsgeschützte Stahlschutzrohre eingesetzt werden, in nichttragenden Wänden genügen Kunststoffrohre (z. B. „HT-Rohre“)
 - 4. Schutzrohre sollten möglichst beidseitig offen bleiben. In Ausnahmefällen ist es zulässig, eine Seite des Schutzrohres zu verschließen
 - 5. Bei Deckendurchführungen sind immer Schutzrohre einzusetzen, Brandschutzbestimmungen sind zu beachten

2. **Bei der Leitungsdurchführung der Gasleitung durch Geschossdecken muss das Schutzrohr bestimmte Anforderungen erfüllen. Welche Aussage ist *falsch*?**
 - 1. Das Schutzrohr kann aus Kunststoff bestehen, wenn an die Decke keine Brandschutzanforderungen gestellt werden
 - 2. Das Schutzrohr muss im Fußbodenbereich etwa 5 cm, im Deckenbereich sichtbar überstehen
 - 3. Die Gasleitung ist mittig durch das Schutzrohr hindurchzuführen
 - 4. In Geschossdecken mit einer Feuerwiderstandsdauer von F 90 sind die Schutzrohre nach Installation der Gasleitung mit Beton auszugießen (Brandsicherheit)

3. **Eine Gasleitung muss von einer Doppelhaushälfte in die andere Haushälfte geführt werden. Hierbei durchläuft die Gasleitung eine Brandschutzwand. Welche Aussage ist *falsch*?**
 - 1. Die Gaszufuhr jedes Gebäudes muss ohne Beeinträchtigung des Nachbargebäudes absperrenbar sein
 - 2. Die Gasleitung muss durch ein Schutzrohr durch die Brandschutzwand geführt werden
 - 3. Das Schutzrohr muss aus Stahl bestehen, gegen Korrosion geschützt sein und der Zwischenraum Gasleitung – Schutzrohr muss brandsicher abgedichtet werden
 - 4. Das Schutzrohr darf bei Brandeinwirkung nicht durch die Dehnung der Leitung aus der Wand gerissen werden (Maueranker)
 - 5. Die brandsichere Abdichtung hat aus Sicherheitsgründen von beiden Seiten zu erfolgen

4. **Häufig werden Gasleitungen in Installationsschächten verlegt. Wie groß sind die Be- und Entlüftungsöffnungen dieser Hohlräume zu bemessen?**
 - 1. Mindestens 5 cm² freier Querschnitt
 - 2. Mindestens 10 cm² freier Querschnitt
 - 3. Mindestens 15 cm² freier Querschnitt
 - 4. Mindestens 20 cm² freier Querschnitt
 - 5. Mindestens 150 cm² freier Querschnitt

5. **Welche Aussage zum Thema „Belüften von Gasleitungsschächten“ ist *falsch*?**
 - 1. Der Schacht kann als Ganzes oder auch abschnittsweise be- und entlüftet werden

5. Rohrverbindungen sollten möglichst nicht im Bereich des Schutzrohres liegen

..... **FACHFRAGEN SANITÄR**

- 2. Die einzelnen Abschnitte müssen dicht voneinander getrennt sein
 - 3. Je Belüftungsabschnitt müssen mindestens zwei Öffnungen vorhanden sein, es können auch mehr als zwei Öffnungen je Abschnitt eingebaut werden
 - 4. Die Schachtbelüftung erfolgt nach dem Durchzugprinzip
 - 5. Werden die Öffnungen mit Sichtschutzblenden versehen, so muss ein freier Querschnitt von mindestens 10 cm² erhalten bleiben
- 6. Eine Gasleitung wird in einer abgehängten Decke verlegt. Welche Art der Be- und Entlüftung des Deckenraumes ist nach den TRGI richtig?**
- 1. Eine Zuluftleitung der Klimaanlage erhält in dem Deckenhohlraum eine Ausströmöffnung
 - 2. Eine rundum laufende, freie Fuge (Schattenfuge) sorgt für ausreichende Luftzirkulation im Deckenhohlraum
 - 3. Eine Zuluftöffnung wird in der Mitte des Raumes in die Decke eingebaut
 - 4. Sind in der Decke keine Elektroleitungen verlegt, kann die Be- und Entlüftung des Hohlraumes entfallen
 - 5. Ein, mit einer Gaswarnanlage gekoppelter Ventilator sorgt für den Luftwechsel in dem Deckenhohlraum, wenn dort die Gaskonzentration zu hoch wird
- 7. An welcher Leitungsstelle sind Absperrarmaturen in Gasleitungen nach den TRGI und DVGW-Arbeitsblatt G 459/I nicht vorgeschrieben?**
- 1. Bei der Einführung der Gasleitung in das Gebäude (HAE)
 - 2. In der Regel vor jedem Gaszähler
 - 3. Vor jedem Gasgerät
 - 4. Bei jedem Übergang einer Kellerleitung in eine Steigleitung
- 5. Beim Übergang einer Innenleitung in eine Außenleitung
- 8. Eine Gasleitung wird in einer abgehängten Decke verlegt. Als Be- und Entlüftung ordnet man zwei Öffnungen diagonal in den Raumecken an (Diagonallüftung). Welcher diagonaler Abstand zwischen den Öffnungen sollte nicht überschritten werden?**
- 1. 5 m
 - 2. 10 m
 - 3. 15 m
 - 4. 20 m
 - 5. 25 m
- 9. Der Aufstellungsort eines Gaszählers muss bestimmte Anforderungen erfüllen. Welche Anforderung ist falsch?**
- 1. In einem Mehrfamilienhaus muss der Aufstellungsraum der Gaszähler leicht erreichbar, also für jedermann zugänglich sein
 - 2. Der Aufstellungsraum des Gaszählers muss trocken sein
 - 3. Der Aufstellungsraum des Gaszählers soll nicht zu warm sein
 - 4. Der Aufstellungsraum soll frostfrei sein
 - 5. Der Gaszähler muss vor mechanischer Beschädigung geschützt sein
- (Weitere Fragen zum Thema: Seifert/Scheele; Sanitärtechnik – Fachwissen in Prüfungsfragen; Gentner Verlag)

Stilblüten
 Durch den Auffahrnfall wurde
 das Hinterteil meines Vordermannes
 verknittert.
 (Quelle: Deutsche Versicherungswirtschaft)